

## SPORT IN RIEHEN

27.4.04

UNTERWASSERRUGBY 4. Lækkerli-Cup im Gartenbad Eglisee

## Dreidimensionale Faszination

Am vergangenen Wochenende führte der kleine Riehener Unterwasserrugby-Verein UW-Rugby Bâle zum vierten Mal den Lækkerli-Cup durch.

Wie kann Unterwasserrugby, als Randerscheinung im Schwimmsport, überhaupt Anhänger finden? Und wie schafft es ein spielerisch unbedeutender Basler Verein, elf Mannschaften aus halb Europa nach Basel zu locken, gibt es doch über das ganze Jahr verteilt Dutzende von Unterwasserrugby-Turniere?

Die erste Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten. Man muss wohl Freude am Schwimmsport aufbringen und diese mit Spielfreude und Mut zu Neuem kombinieren. Neu heisst in diesem Fall, sich unter Wasser einmal anders zu bewegen. Im Spiel wird die Unterwasserwelt ganz anders erlebt. Das Tauchen wird unbefangener, unverkrampfter, die Faszination eines dreidimensionalen Spiels ist einmalig. Nur mit Flossen, Maske und Schnorchel ausgerüstet, wird man flink wie ein Delfin. Lediglich Schiedsrichter und Kamerafrau gönnen sich eine Atemluftflasche.

Der Begriff Rugby verwirrt vielleicht auf den ersten Blick. Denn beim Unterwasserrugby wird nie eine Härte wie beim Wasserball erreicht, obwohl der Körperkontakt intensiver ist. Die Unterwasserschiedsrichter verunmöglichen unsichtbare Fouls, wie sie beim Wasserball gang und gäbe sind.

Dass beim Unterwasserrugby Alter und Geschlecht eine untergeordnete Rolle spielen, bewies der Lækkerli-Cup auch in diesem Jahr wieder. Zum ersten Mal wurde zusätzlich ein «Kids-Cup» durchgeführt. Jugendliche und Kinder unter 15 Jahren sollten einmal Turnierstimmung schnuppern können. Zwei Kindermannschaften, verstärkt mit zwei erfahrenen Spielern, wagten sich so für insgesamt drei Spiele ins kühle Nass. Die jüngste Spielerin war zehn Jahre alt und «beklagte» sich über die kurze Spielzeit von neun Minuten.



Offizielle Turnieröffnung mit Basler Trommlern.

Foto: Reiner Gosert

Die zwölf Mannschaften des Lækkerli-Cups sahen das allerdings etwas anders. Denn das Wetter liess vor allem den Samstag mit dreissig Spielen zu einem Härtestest werden. Die zwölf Finalsspiele am Sonntag wurden von der Sonne etwas mehr verwöhnt.

Was aber führt Mannschaften aus Berlin, Florenz, Neapel und Südspanien nach Basel? Mit ein Grund ist sicher der von UW Rugby Bâle professionell organisierte Turnierablauf. Das Zielpublikum ist jeweils klar definiert, nur Nachwuchsmannschaften werden angesprochen. Und dafür gibt es, ausser in Florenz, kaum Turniere. UW-Rugby Bâle hat sich zum Ziel gesetzt, ein preiswertes Turnier mit Charme zu bieten. Das Umfeld in Basel ist dazu hervorragend geeignet. Alle Mannschaften übernachteten am Spielort im Gartenbad Eglisee. Die Verantwortlichen des Gartenbades fördern den Anlass mit Engagement und Flexibilität. UW-Rugby Bâle legt zudem viel Wert auf die kleinen Nebensächlichkeiten: Live-Übertragungen auf einen Tageslichtbeamer sind Stan-

dard und machen die Spiele für das Publikum erst interessant. Bei den Finalspielen herrscht deshalb ein dichtes Gedränge vor der Leinwand. Vollverpflegung und Grillparty am Samstagabend erfordern jeweils einen grossen Einsatz freiwilliger Helferinnen und Helfer. Ein Begrüssungsapéro am Freitagabend für die auswärtigen Gäste gehört ebenfalls dazu.

Die vierte Auflage verzeichnete mit 42 Spielen und drei «Kids-Cup»-Spielen einen Rekord. Gewonnen wurde das Turnier erneut von der FTG Pfungstadt, gefolgt vom TC-Manta Saarbrücken. UW-Rugby Bâle belegte den 11. Platz vor dem erstmals teilnehmenden Atlantide Sub Napoli.

**Unterwasserrugby: Lækkerli-Cup vom 21./22. August im Gartenbad Eglisee.**

**Rangliste:** 1. FTG-Pfungstadt; 2. TC-Manta Saarbrücken; 3. Stuttgart; 4. Uni Darmstadt; 5. DUC Berlin; 6. Bodenseetaucher Konstanz; 7. Universität Göttingen; 8. Firenze; 9. Heidelberg-Mannheim; 10. Club Piranhas Peñafiel; 11. UW-Rugby Bâle/CH; 12. Atlantide Sub Napoli.

Remo Gugger  
zu guten  
deuteten,  
ute, wie es  
elen gegen  
alten hatte,  
rtie wieder  
es Resultat

haltung ge-  
ligisten wie  
lt hat, zeigt  
ionalpresse:  
itung» titelt  
n Favoriten  
in dem Un-  
g der Früh-  
aft. Gestern  
ionsschluss)  
n Heimspiel  
Saison ge-

if der Gren-  
sonntag, 29.  
gen den FC  
itia deutlich  
on gestartet  
ld Boys als  
arf man ge-

schauer - SR:  
Remo Gugger

urd, Donatiello;  
nkler, Wipf, Pan-  
(65. Sibilia).  
Etienne Lander  
aurice Gugger;  
no Gugger, Ne-

attiston, Dind,  
Lux (verletzt)  
Spycher (abwe-  
rnungen: 45.  
Wipf, 75. Bu-  
lo klärt auf der  
schauern.